

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

Dienstag den 28. December 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 18. November 1869.

1. Das dem Franz Frey und der Amalia Frey in Wien auf eine Verbesserung der aus Frankreich eingeführten sogenannten Amorces (Zünder) unterm 20. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

2. Das dem Karl und Hyacinth Chaudoir auf die Erfindung eines Verfahrens, metallene Röhren ohne Lötung und Fugen zu strecken, unterm 31. October 1856 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

3. Das dem Julius Sheldon in New-York auf die Erfindung einer Maschine zum Formen der Hüte unterm 25. October 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Joseph Heuberger auf eine Verbesserung von Bruchbändern unterm 29. October 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Franz Pivoda auf die Erfindung eines Klaviermechanismus mit stabilen Hämmern und verschiebbaren Tasten zur Erzielung von Transpositionen verschiedener Tonarten unterm 24. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Louis Siemens auf die Erfindung eines Kühlapparates (Centrifugal-Kühler) unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

7. Das dem Anton Gränitz auf eine Verbesserung der Raupmaschine zum Gebrauche für Filzhüte und jede Art orientalischer Kappen unterm 31. October 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Giuseppe Bossi,

Druckwaarenfabrikanten in St. Veit bei Wien, vollständig übertragen wurde, auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das dem J. Haas-Demrath auf die Erfindung eines Apparates zur Hebung des Bieres direct aus dem Lagerfasse im Keller zum Schanktische und zur Conservirung desselben während des Ausschankes, unterm 1. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Karl Polt auf die Erfindung einer Pomade zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses, „Neseda-Kräusel-Pomade“ genannt, unterm 18. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

10. Das dem Joseph Stauffer auf die Erfindung eines Apparates zur luftdichten Absperrung bei Retiraden und sonstigen schädlichen Ausdünstungsöffnungen unterm 3. November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.

11. Das dem Joseph Leimer und der Antonia Matjasovszky auf die Erfindung von Dampf- und Douche-Badestäben unterm 31. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

(496—1)

Nr. 9414.

Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain vom 20. December 1869, Zahl 9414, betreffend den Vorspannspreis in Krain für das Jahr 1870.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorspannsperd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfuhrer, die Schubvorspann jedoch mit der Beschränkung auf jene

Stationen, wo durch Minuendo-Exitation kein niedriger Schubfuhrerpreis erzielt wurde), und des Vorspannsnehmers (Offizier, Mannschaft und Beamte), wird für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1870 mit 58 kr. — fünfzig acht Neukreuzer — festgesetzt.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigelegt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung für Krain vom 10. October 1859 (Landesregierungsblatt 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16.) bezüglich der Vorspann in Krain vom 1. Jänner bis Ende December 1870 aufrecht verbleiben.

Sigmund Conrad v. Sibesfeld m. p.
k. k. Landes-Präsident.

(497—1)

Nr. 1662.

Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Kanzlei-Officialstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntniß der Landessprachen binnen drei Wochen

bei dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Laibach, am 22. December 1869.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 296.

(2704—3)

Nr. 3660.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Ludwig Zencic von Laibach gegen Anton Arko von Soderstich mit Bezug auf das Edict vom 27. Juli d. J., Zahl 3660, kundgemacht, daß im Einverständniß beider Theile die auf heute angeordnete zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Markte Soderstich sub H.-Nr. 2 liegenden Realität für abgehalten erklärt, die dritte diesfällige Feilbietung aber auf den

7. Jänner 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten August 1869.

(2803—3)

Nr. 3352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Sittich gegen Johann Paif von Ivanogorica wegen schuldiger 333 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135/6 Supl. Band VI, Folio 150 vorkommenden, zu Studence liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 853 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Jänner,

18. Februar und

25. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten November 1869.

(2938—3)

Nr. 20372.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Hujan von Oberpirnitsch die executive Versteigerung der dem Johann Sirmil von Draule gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten, im Grundbuche Zammigshof sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität peto. 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

16. März, 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. November 1869.

(2866—3)

Nr. 3179.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei das über Ansuchen des Simon Nigler von Nigler gegen Georg Pucel von Kleinlivitz wegen aus dem gerichtl. Verleiche vom 15. Mai 1866, Z. 2026, schuldiger 54 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Fasc. II, Fol. 38, Urb.-Nr. 813/12, Rect.-Nr. 684 vorkommenden Realität sammt An-

gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. ö. W., im Reaffumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Jänner,

9. Februar und

12. März 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 4 Juli 1869.

(2934—3)

Nr. 691.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg gegen Barth. Pojar von Bukuje wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1862, Zahl 2992, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Tom. I, Fol. 209 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4894 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Jänner,

15. Februar und

15. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. November 1869.

(2824—3)

Nr. 8122.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zunderstich von Feistritz gegen Simon Tomšic von Grafenbrunn plo. schuldiger 319 fl. c. s. c. die mit Bescheide vom 8. August 1869, Z. 5894, auf den 26. d. M. angeordnete exec. dritte Realfeilbietung mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifuge auf den

14. Jänner 1870

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten October 1869.

(2790—3)

Nr. 5109.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartlmä Matevze von Laibach gegen Bartlmä Bambič von Hrib Haus - Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 17. August 1853, Z. 4528, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urbars-Nr. 1273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Jänner,

9. Februar und

10. März 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18sten October 1869.